

# Jazz trifft Folk

Die Frage, welches Klangerlebnis herauskommt, wenn sich unterschiedliche Musikstile treffen, beantwortet die Jazzbühne Kaiserslautern bei ihren Konzerten seit fünf Jahren. *direkt* war live dabei.

Die Köpfe im Saal nicken rhythmisch, mancher Zuhörer wippt auf seinem Stuhl mit. Es ist ein buntgemischtes Völkchen zwischen sieben und rund 60 Jahren, das am Abend in die Fruchthalle gekommen ist, gespannt auf das Experiment Jazz trifft Folkmusik. Folkfans summen bei Liedern wie „Wacker Mädchen“ oder „Wie schön blüht uns der Maien“ begeistert mit, was für jazztrainierte Ohren eher ungewohnte Kost ist. Dennoch tappen neugierige Füße den Takt, zwischendurch wird ein Zug aus dem Bierglas genommen. Akkordeon und Gitarre sorgen fürs klangliche Volumen und runden den Folkklang der Violine ab. Diese musikalisch ländlich geprägte, geballte Lebenslust hat die Jazzbühne mit Michael Lakatos (Schlagzeug) Martin Preiser (Piano) und heute Johannes Schädlich (Bass)

nach Kaiserslautern eingeladen zu ihrer regelmäßigen experimentellen Konzertreihe „Jazz meets ...“. Heute also die deutsche Folkgruppe „Deutsch“. Während das Trio Gudrun Walther, Johannes Uhlmann und Jürgen Treyz musikalisch dynamisch nach vorne stürmt, klinken sich die Jazzler vorsichtig ein, umspielen die Folkmusiker und brechen die Struktur der Melodie auf. Ganz sacht nehmen sie dabei die Zuhörer aus der Folkwelt mit hinüber zu den Jazzklängen. In Solopassagen krabbelt der Bassist virtuos über die Saiten, Martin Preiser setzt die Folkmelodiebruchstücke am Flügel sensibel zu völlig neuen Klangerlebnissen zusammen, während Michael Lakatos am Schlagzeug das gewohnte Rhythmusempfinden durchbricht und um neue Impulse bereichert.



*Erste Musikerpflicht: genau zuhören! Johannes Schädlich und Gudrun Walther entwickeln eine gemeinsame musikalische Linie (links)  
Professionelle Technik sorgt für perfekten Klang im Saal*



Je länger der Abend, umso stärker wachsen das Folktrio Deitsch und die Jazzler zum großen Vergnügen des Publikums zusammen

„Wir wollen ganz unterschiedliche Klangwelten zusammenbringen und schauen, was dabei entsteht“, erklärt Michael Lakatos. „Für die Zuhörer ist spannend, dass sie oftmals Musikrichtungen begegnen, zu denen sie sonst nie in ein Konzert gehen würden. Sie sind überrascht, was bei einer solchen Begegnung herauskommt.“

### Brücke zwischen Musikrichtungen bauen

Seit fünf Jahren laden die Musiker immer neue Partner für diese im wörtlichen Sinne einmaligen Konzerte nach Kaiserslautern ein und knüpfen an die lebendige Jazzkultur der Stadt in den 50er-Jahren. Ob Hip Hop, Klassik, Tango, House, Elektronik oder eben Folk – die Lust auf Vielfalt ist bei den drei Jazzmusikern noch nicht gestillt. Sowohl das Konzept ist deutschlandweit einzigartig, als auch die Konzerte, die nur einmal stattfinden und nicht aufgezeichnet werden. „Es ist ein besonderes Erlebnis, wenn Musik gerade im Raum entsteht und miterlebt werden kann, als wenn man über CD- oder MP3-Spieler beliebig oft Zugriff hat“, betont Pianist Martin Preiser.

Die Konzertreihe, die vom Kulturamt sowie Sponsoren gefördert wird, lebt eben auch vom Reiz des Risikos. Denn erst am Tag des Konzerts treffen die Musiker zusammen. Um 16 Uhr öffentliche Probe und erste musikalische Begegnung. Wer hier zuhört, lernt, dass auch Improvisieren von klaren Vereinbarungen lebt: Welche Tonart wird wann gewechselt? Wer hat wann ein Solo für Improvisation? Zwischendurch der Ruf an die Technik: „Kannst du mehr Höhe herausnehmen?“ Das zwei-stündige Einspielen legt die Eckpunkte fest, das Zusammen-

wachsen entsteht dann während des Konzerts. Je länger der Abend dauert, um so souveräner wird die Verständigung und umso größer der Spaß fürs Publikum, das auch an diesem Abend enthusiastisch nach Zugaben ruft.

## Jazzbühne Kaiserslautern

Einmal pro Quartal laden die drei Jazzler Michael Lakatos, Martin Preiser und Stefan Engemann zu den genreübergreifenden Liveerlebnissen in die Fruchthalle ein, die von der Stadt Kaiserslautern und den Sponsoren Stadtparkasse Kaiserslautern, VS Medientechnik und TU Kaiserslautern unterstützt werden. Zu jedem Auftritt gehört die öffentliche Probe „Clinic“ am Nachmittag um 16 Uhr. **Nächstes Konzert:** 18. April 2008, 20 Uhr in der Fruchthalle

### Karten und Infos:

Karten gibt es an den üblichen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse in der Fruchthalle zu 12 Euro (8 Euro ermäßigt). Nähere Informationen unter: [www.jazzbuehne.de](http://www.jazzbuehne.de)